

Fragen aus dem Webinar "Fit für die Ausschreibung - erfolgreich Angebote bei öffentlichen Ausschreibungen abgeben" vom 1.7.2021

Frage	Antwort Hagmann-Mille
<p>1) Ich arbeite als Vertreter hier in AT für ein D Unternehmen und bin nicht zeichnungsberechtigt. Welchen formalen Kriterien muss die Vollmacht des Zeichnungsberechtigten erfüllen? Genügt hier eine klassisch erstellte und unterzeichnete Vollmacht, oder muss diese auch per elektronischer Signatur erfolgen?</p>	<p>Grundsätzlich darf festgehalten werden, dass es stets auf die konkreten Festlegungen in den Ausschreibungsunterlagen ankommt. Um sicher nicht mit der Gefahr des Ausscheidens konfrontiert zu werden, würde ich eine elektronische Signatur wie sie formal in Österreich verlangt wird, empfehlen.</p>
<p>2) Dürfen die Abrechnungssummen die Schwellenwerte überschreiten.</p>	<p>Grundsätzlich darf angemerkt werden, dass das Vergabeverfahren mit dem Zuschlag endet. Im § 365 BVergG finden sich Festlegungen zu Änderungen von Verträgen während ihrer Laufzeit. Diese Bestimmungen müssen auf jeden Fall berücksichtigt werden.</p>
<p>3) Ist es zulässig, dass verlangte Referenzen vom Kunden des Bieters auch bestätigt und unterschrieben werden müssen?</p>	<p>Festgehalten werden muss, dass falls sich so eine Festlegung in der Ausschreibungsunterlage befindet und diese nicht vor einer Rechtsschutzinstanz bekämpft wird, diese Bestimmung bestandfest wird und für alle Gültigkeit erlangt. Im § 85 Abs 2 BVergG finden sich Festlegungen bezüglich Nachweise über erbrachte Leistungen. Eine Referenz muss eine Angabe enthalten, ob die Leistung ordnungsgemäß ausgeführt wurde.</p>
<p>4) Geht es beim Strafregister-Nachweis nicht darum, ob zum Zeitpunkt der Angebotsöffnung "keine Verurteilung" vorlag? Genauso wie bei der Eignung wie Befugnis? Haben AG da keinen Spielraum? Reicht das spätere Datum wirklich fürs Ausscheiden bzw. nicht Zulassen zum Wettbewerb?</p>	<p>Es kommt immer auch auf die konkreten Festlegungen in der Ausschreibungsunterlage an. Der öffentliche Auftraggeber ist an seine eigenen Festlegungen gebunden.</p>

<p>5) Frage zu Folie 27: was passiert, wenn nicht mindestens 5 bzw. 3 Anbieter anbieten? Muss dann neu ausgeschrieben werden? Ich hatte kürzlich einen Fall, wo sehr offensichtlich war, dass nur 1 Marktbegleiter anbieten kann. Somit gab es möglicherweise eben auch nur 1 Angebot. Hätte dann neu ausgeschrieben werden müssen?</p>	<p>Grundsätzlich darf angemerkt werden, dass wenn ein Vergabeverfahren bekannt gemacht wurde und sich nur ein Unternehmer für die Ausschreibung interessiert, so kann auch nur mit einem Unternehmer ein Vergabeverfahren durchgeführt werden.</p>
<p>6) Ist bei geforderter Unterschrift (Referenzen) Eigenerklärung zulässige Lösung, wenn mein AG keine Unterschrift auf eine Referenz aus Geheimhaltungsgründen nicht leisten kann?</p>	<p>Hier kommt es stets auf die konkrete Festlegung in der Ausschreibungsunterlage an. Ich würde im Zuge einer Fragestellung diese Frage an den öffentlichen Auftraggeber rechtzeitig herantragen und auf seine Antwort warten.</p>
<p>7) gibt es für die EEE ein deutschsprachiges Formular?</p>	<p>Anbei darf ich einen Link zum USP anführen, wo sich zahlreiche Informationen befinden https://www.usp.gv.at/foerderungen-ausschreibungen/einheitliche-europaeische-eigenerklaerung.html und auch eine deutsche Version unter ESPD (usp.gv.at)</p>
<p>8) Gibt es auch Tipps wie man die Teilnahme an Ausschreibungen intern sauber regelt? (Stichworte Datenschutz, Personenbezogene Daten bzgl. Schlüsselpersonal und Kontakte zu Referenzen)</p>	<p>Hier würde ich Sie bitten, dass Sie sich mit Experten aus dem Bereich Datenschutz in der Wirtschaftskammerorganisation in Verbindung setzen, falls Sie Wirtschaftskammermitglied sind.</p>
<p>9) verschiedene Eignungskriterien können von ausländischen Unternehmen nicht aus den österreichischen Registern bezogen werden (Strafregister, Sozialnachweise). Werden hier Nachweise von den adäquaten (soweit vorhanden) Stellen z. B. in Deutschland akzeptiert?</p>	<p>Ja, siehe etwa § 82 Abs 4 BVergG</p>
<p>10) welche Anbieter sind das?</p>	<p>Entschuldigung, diese Frage verstehe ich leider nicht, sollte mir hier nur ein Teil der Frage übermittelt worden sein, so ersuche ich um direkte Kontaktaufnahme</p>

<p>11) Wie kommt ein Unternehmen zu einer Direktvergabe? Was sind Kriterien, die eine Direktvergabe beeinflussen?</p>	<p>Bei einer Direktvergabe wird der Unternehmer direkt vom öffentlichen Auftraggeber eingeladen. Die Eignung des erfolgreichen Bieters muss grundsätzlich spätestens zum Zeitpunkt des Zuschlages vorliegen. Es besteht auch die Möglichkeit, dass Sie Ihre Leistung einem öffentlichen Auftraggeber anbieten.</p>
<p>12) Was tun wenn man Steuerschulden hat, und doch bei Ausschreibungen mitmachen möchte?</p>	<p>Grundsätzlich dürfen Aufträge gemäß Bundesvergabegesetz nur an befugte, zuverlässige und leistungsfähige Unternehmer vergeben werden. Hinweisen darf ich in diesem Zusammenhang noch auf die Bestimmung des § 78 Abs 4 BVergG</p>
<p>13) Verstehe ich das richtig, bei Ausschreibungen (Dienstleistungsauftrag) mit Direktvergabe ohne vorherige Bekanntmachung kann der Auftraggeber bis 100000.- direkt an einen Auftragnehmer vergeben ohne diese Ausschreibung zu publizieren und weitere Auftragnehmer einzuladen?</p>	<p>Ja, dies ist derzeit voraussichtlich bis 31.12.2022 zulässig.</p>
<p>14) Muss ich mich täglich in das USP Portal einloggen, um keine Ausschreibungen zu verpassen in meinem Bundesland – oder gibt es auch aktive Informationen diesbezüglich?</p>	<p>Die Informationen am USP sind kostenlos. Es gibt aber auch Anbieter am Markt, die Sie kostenpflichtig über Ausschreibungen, die für Sie relevant sind informieren (z.B. auftrag.at oder ANKÖ)</p>
<p>15) Wenn man als Bieter (Händler) alle Vorgaben für die Eignung erfüllt, bin ich dann Alleinbieter oder muss ich meinen Lieferanten als SUB-Unternehmer anführen?</p>	<p>Grundsätzlich kommt es auch hier immer auf den konkreten Einzelfall an. Im Bundesvergabegesetz wird ein Subunternehmer definiert als Unternehmer, der Teile des an den Auftragnehmer erteilten Auftrages ausführt. Die bloße Lieferung von Waren oder Bestandteilen, die zur Erbringung einer Leistung erforderlich sind, ist keine Subunternehmerleistung.</p>
<p>16) In welche Kategorie von Auftraggebern fallen Spitäler?</p>	<p>Spitäler können klassische öffentliche Auftraggeber sein</p>
<p>17) Ist man nicht verpflichtet, auf technische Fehler hinzuweisen?</p>	<p>Ich würde empfehlen im Zuge einer Anfrage an den öffentlichen Auftraggeber heranzutreten und ihn auf den technischen Fehler aufmerksam zu machen.</p>
<p>18) Eine Frage bezüglich Subunternehmer: Ist bei einem Lieferauftrag der Transporteur, der die Ware aus</p>	<p>Grundsätzlich kommt es auch hier wieder auf den konkreten Einzelfall an. Im Bundesvergabegesetz wird ein Subunternehmer definiert als Unternehmer, der Teile des an den Auftragnehmer erteilten</p>

<p>dem Lager des Bieters an den Abnehmer liefert, als Subunternehmer zu sehen? (z.B. Packetservice, temperaturgeführte Lieferung)</p>	<p>Auftrages ausführt. Die bloße Lieferung von Waren oder Bestandteilen, die zur Erbringung einer Leistung erforderlich sind, ist keine Subunternehmerleistung. Bei einer temperaturgeführten Lieferung handelt es sich um eine spezielle Transportleistung, d.h. meiner Meinung nach könnte es sich durchaus um eine Subunternehmerleistung handeln. Ich würde empfehlen, dass Sie sich im Zuge einer Anfrage, ob der „Lieferant“ als Subunternehmer genannt werden muss, rechtzeitig direkt an den öffentlichen Auftraggeber wenden. Eine andere Möglichkeit wäre, dass Sie Ihren Transporteur sicherheitshalber gleich als Subunternehmer anführen.</p>
<p>19) wie funktioniert das mit dem Nachreichen von Unterlagen</p>	<p>Das ist allgemein schwer zu beantworten, weil es immer auf den konkreten Einzelfall ankommt. Dahinter steht die Frage, handelt es sich bei den fehlenden nachgereichten Unterlagen um einen behebbaren oder einen unbehebaren Mangel. Als Richtschnur kann man die Vergabegrundsätze hernehmen z.B. Gleichbehandlung aller Bewerber und Bieter.</p>
<p>20) kann im Rahmen einer Bietergemeinschaft der Vorwurf einer Preisabsprache an die Beteiligten ausgeschlossen werden ?</p>	<p>Grundsätzlich darf angemerkt werden, dass dies juristisch eine interessante und schwierige Frage sein mag. Für Praktiker und Unternehmer vor allem KMU ist die vom Gesetz her vorgegebene Möglichkeit der Bildung von Arbeits- und Bietergemeinschaften auf jeden Fall zu begrüßen. Bietergemeinschaften sind Zusammenschlüsse mehrerer Unternehmer zum Zwecke der Übermittlung eines gemeinsamen Angebotes. So haben KMU die Möglichkeit bei großen Ausschreibungen der öffentlichen Hand anzubieten.</p>
<p>21) Ich begleite Start-Ups - für die sind Kosten von auftrag.at sowie Services, welche den Aufwand für die Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen reduzieren, wie zum Beispiel automatische Benachrichtigungen?</p>	<p>Die Kosten für Serviceleistungen können bei den verschiedenen Anbietern meist direkt auf Ihrer Plattform gefunden werden. Manchmal werden auch kostenlose Probeabos angeboten. Beispielsweise: Ihre Aufträge täglich per Mail! Finden Sie öffentliche Ausschreibungen. (auftrag.at) oder Aufträge finden - Vergabeportal - ANKÖ (ankoe.at)</p>
<p>22) Ist ausgeschrieben ob es sich um eine Bestbieter- oder Bestpreisvergabe handelt?</p>	<p>Ja, gemäß § 94 BVergG muss sich das in der Ausschreibungsunterlage finden.</p>

Frage	Antwort Hagmann-Mille	Kommentar von Webinar Teilnehmern	Antwort Hagmann-Mille
<p>Verstehe ich das richtig, bei Ausschreibungen (Dienstleistungsauftrag) mit Direktvergabe ohne vorherige Bekanntmachung kann der Auftraggeber bis 100000.- direkt an einen Auftragnehmer vergeben ohne diese Ausschreibung zu publizieren und weitere Auftragnehmer einzuladen?</p>	<p>Ja, unsere innerstaatliche Schwellenwerte VO ermöglicht es derzeit grundsätzlich bis 31.12.2022</p>	<p>Vielen Dank für die Antwort. Muss der Auftragnehmer hier mind. 3 Unternehmen zur Angebotseinladung informieren?</p>	<p>Grundsätzlich nicht, wir empfehlen allerdings zur Preisangemessenheit weitere Angebote bzw. unverbindliche Preisauskünfte einzuholen.</p>
<p>Muss ich täglich in das USP Portal mich einloggen, um keine Ausschreibungen zu verpassen in meinem Bundesland- oder gibt es auch aktive Informations diesbezüglich?</p>	<p>Es gibt auch Anbieter am Markt, die Ihnen kostenpflichtig per Mail die Informationen zusenden.</p>	<p>Die Frage war ja, ob eben direkt im USP ein solcher Dienst möglich ist. Schon klar, dass es z.B. bei auftrag.at kostenpflichtig möglich ist</p>	<p>Meinen Informationen nach ist es derzeit nicht möglich. Es wird aber stets an einer Verbesserung des Systems gearbeitet.</p>